

böhlau



MAXIMILIAN EIDEN

# DAS NACHLEBEN DER SCHLESISCHEN PIASTEN

DYNASTISCHE TRADITION

UND MODERNE ERINNERUNGSKULTUR

VOM 17. BIS 20. JAHRHUNDERT

NEUE FORSCHUNGEN ZUR SCHLESISCHEN GESCHICHTE

# Das Nachleben der schlesischen Piasten

NEUE FORSCHUNGEN  
ZUR SCHLESISCHEN GESCHICHTE

herausgegeben von

JOACHIM BAHLCKE

Band 22

MAXIMILIAN EIDEN  
DAS NACHLEBEN  
DER SCHLESISCHEN PIASTEN

Dynastische Tradition und moderne Erinnerungskultur  
vom 17. bis 20. Jahrhundert



2012

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

Gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien  
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages  
und durch die Historische Kommission für Schlesien.

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Umschlagabbildung:  
Festumzug beim Bolko- und Heimatfest in der Stadt Schweidnitz (Juli 1911).  
Bildvorlage: Sammlung Horst Adler, Regensburg

© 2012 by Böhlau Verlag GmbH & Cie, Wien Köln Weimar  
Ursulaplatz 1, D-50668 Köln, [www.boehlau-verlag.com](http://www.boehlau-verlag.com)

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist unzulässig.

Gesamtherstellung: WBD Wissenschaftlicher Bücherdienst, Köln  
Gedruckt auf chlor- und säurefreiem Papier

ISBN 978-3-412-20694-9

# Inhalt

Vorwort .....	IX
I. Von der Tradition zur Erinnerungskultur.	
Einführung in Gegenstand, Fragestellung und Methodik ....	1
1. Gegenstand und Leitfragen .....	1
2. Widersprüchliche Assoziationen „an den Sarkophagen der Piasten“ .....	2
3. Landestradi-tion und ihre nationalistische Umformung als Prüfstein für eine transnationale Gedächtnisgeschichte. ....	10
– Das Gedächtnis der schlesischen Piasten als Untersuchungsgegenstand. ....	10
– „Gedächtnisgeschichte“ als adäquater Zugang zur Beziehungsgeschichte im deutsch-polnischen Spannungsfeld .....	11
– Der methodische Rahmen für die Untersuchung der Gedächtnisgeschichte der schlesischen Piasten .....	18
– Aufbau der Arbeit .....	20
II. Grundlagen bis zum Aussterben des Fürstenhauses im Jahr 1675 .....	21
1. Grundzüge der Geschichte der Piastendynastie in Schlesien .....	21
2. Familiengeschichte und Politik der Liegnitz-Brieger Piasten von der Reformation bis 1675 .....	32
3. Selbstverständnis und Repräsentation der Liegnitz-Brieger Piasten seit der Mitte des 16. Jahrhunderts. ....	43
– Das Bildprogramm des Brieger Schlosstors (um 1553) .....	45
– Darstellungen der Abkunft vom legendären Piastus und den polnischen Königen: Die Adelsrepublik Polen-Litauen als Vorbild für ständische und konfessionelle Freiheit .....	51
– Genealogische Traktate und literarisches Fürstenlob: Reichsorientierung und Prestigestreben .....	63
– Gefährdung und Ende der Dynastie im Spiegel von Publizistik, Dichtung und Trauerschrifttum .....	70
– Das Liegnitzer Mausoleum als Apotheose der Dynastie (1679) ..	84
4. Zwei Fürstengestalten als Eckpfeiler vormodernen Landesbewusstseins: Zum Kult der hl. Hedwig und zum Mythos um den Abwehrkampf Heinrichs II. gegen die Mongolen. ....	92

III. Aneignungen der Piastentradition im habsburgischen und preußischen Schlesien (bis 1806) . . . . .	110
1. Zum historischen Hintergrund . . . . .	110
2. Katholische und pro-habsburgische Erinnerungskultur. . . . .	114
– Hedwigsverehrung in der Diözese Breslau und im Trebnitzer Konvent. . . . .	114
– Erneuerung des Stiftergedächtnisses und Neufassungen von Fürstengräbern in den Klöstern . . . . .	117
– Die Piasten als Symbole der schlesischen Fürstentümer. . . . .	126
3. Adelige Erinnerungskultur: Die Selbstdarstellung der Familie Schaffgotsch als Nachkommen der Piasten in weiblicher Linie . . . . .	127
4. Die bürgerlich-städtische Erinnerungskultur . . . . .	134
5. Der Blick des Eroberers: Erbensprüche Friedrichs II. als Legitimation für den Erwerb Schlesiens . . . . .	143
6. Der Blick der Nachbarn: Die schlesischen Piasten im polnischen Geschichtsbild der Frühneuzeit . . . . .	155
IV. Umdeutungen der Dynastietradition in der Erinnerungskultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts. . . . .	163
1. Zum historischen Hintergrund . . . . .	163
– Politisch-soziale Rahmenbedingungen eines neuen Umgangs mit der Vergangenheit . . . . .	163
– Zeitgeschichte als konstitutives Element schlesischer Erinnerungskultur des 19. Jahrhunderts. . . . .	166
2. Thematischer Längsschnitt: Die Dynamik des Wahlstatt-Stoffs . . . . .	170
3. Voraussetzungen: Ausweitung der historischen Forschung und das deutsch-nationale Paradigma . . . . .	189
– Institutionelle Grundlagen und wichtige Vertreter der Landesgeschichtsschreibung . . . . .	189
– Gustav Freytag als Beispiel für die Popularisierung des neuen Geschichtsbildes . . . . .	198
4. Piastenerzöge als Figuren des guten Herrschers. . . . .	202
– Die Darstellung der Herzöge des 13. Jahrhunderts als Förderer der Germanisierung. . . . .	202
– Piastische Bezüge der dynastischen Erinnerungskultur im Umfeld König Friedrich Wilhelms IV. . . . .	210
– Die Erneuerung des Kults der hl. Hedwig als Patronin der Katholiken in Schlesien und Preußen. . . . .	217
– Evangelische Hedwigsdeutungen . . . . .	222
– Stilisierungen Dorothea Sibyllas von Brieg zur evangelischen Hedwig und schlesischen Königin Luise. . . . .	224

– Herzoginnen und Herzöge in der schönen Literatur: ein uneinheitliches Bild . . . . .	232
– Die schlesischen Piasten im Schulunterricht. Einige Befunde . . .	238
5. Piastenherzöge als ambivalente Gestalten . . . . .	241
– Negative Werturteile über das Fürstenhaus in Historiographie und Publizistik. . . . .	241
– Die Opposition der Stadt Liegnitz gegen die Herzöge als Vorbild bürgerlichen Emanzipationsstrebens . . . . .	244
– Heinrich XI. von Liegnitz: Ein berüchtigter Herzog . . . . .	248
– Deutungen des Aussterbens der Piasten zwischen Trauer und konstruierter Notwendigkeit . . . . .	255
6. Erinnerungskultur und Denkmalpflege in ehemaligen piastischen Residenzstädten . . . . .	259
– Die Frage nach den fehlenden figürlichen Herzogsdenkmälern des 19. Jahrhunderts . . . . .	259
– Piastische Denkmäler und Denkmalpflege in schlesischen Städten. . . . .	262
– Verknüpfung von Orten und Erinnerungsstätten mit den piastischen Herzögen in den Medien von Grafik, Heimatkunde und Onomastik . . . . .	273
– Die Bolkonen-Herzöge als Symbolfiguren bürgerlicher Geselligkeit in Schweidnitz . . . . .	278
7. Die Rezeption der schlesischen Traditionen im geteilten Polen und im österreichisch-schlesischen Teschen – Echos und Gegenstimmen zur deutsch-schlesischen Erinnerungskultur . . . . .	283
– Wahrnehmung Schlesiens im polnischen Geschichtsdiskurs und die Rolle des Landes bei der Ausbildung des „Westgedankens“ . .	283
– Reiseberichte, Reportagen und schöne Literatur als Zugänge zur schlesischen Fürstengeschichte . . . . .	285
– Erste wissenschaftliche Beiträge aus Polen zur Geschichte der schlesischen Piasten . . . . .	292
– Heinrich der Bärtige, Hedwig und ihre Söhne in Historiographie und Belletristik . . . . .	296
V. Auseinanderfallen der Erinnerungskultur um die schlesischen Piasten zwischen 1918 und 1945. . . . .	305
1. Zum historischen Hintergrund . . . . .	305
2. Stoffe und Gestalten der Piastentradition als Gegenstand der Breslauer Historiographie und des deutsch-schlesischen Heimatkults. . . . .	305

– Tendenzen in der deutschen historischen Schlesienforschung zwischen den Weltkriegen . . . . .	305
– Populäre Rezeptionen der Piasten zwischen Republik und NS-Diktatur . . . . .	313
3. Polnische Wahrnehmungen der schlesischen Piasten zwischen den Kriegen . . . . .	322
4. Konkurrierende nationalistische Umdeutungen der schlesischen Piasten. Der Wahlstatt-Stoff in Historiographie, Belletristik und Festkultur . . . . .	327
5. Die völkische Verzeichnung der Dynastiegeschichte und die Auslöschung des Namens „Piasten“ . . . . .	351
VI. Zusammenfassung . . . . .	358
– Zusammenfassung in polnischer Sprache . . . . .	366
– Zusammenfassung in englischer Sprache . . . . .	374
VII. Anhang	
1. Abkürzungen . . . . .	381
2. Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .	381
Quellen . . . . .	382
– Handschriften und nach 1800 gedruckte Editionen und Regesten handschriftlicher Quellen . . . . .	382
– Altdrucke bis zum Erscheinungsjahr 1799 und moderne photomechanische Nachdrucke . . . . .	384
– Quellen einschließlich solcher wissenschaftlicher Texte, die als Quellen hinsichtlich der Erinnerungskultur ausgewertet wurden, ab dem Erscheinungsjahr nach 1800 . . . . .	396
– Internet-Ressourcen . . . . .	412
Literatur . . . . .	413
– Bibliographien . . . . .	413
– Wissenschaftliche Darstellungen . . . . .	414
3. Abbildungsnachweis . . . . .	446
4. Personenregister . . . . .	447
5. Ortsregister . . . . .	457

## NEUE FORSCHUNGEN ZUR SCHLESISCHEN GESCHICHTE 22

Im Jahr 1675 starb in Schlesien die letzte Teillinie der Piasten aus. In der Erinnerungskultur jedoch lebte das vom polnischen Königshaus abstammende, seit langem allerdings im deutschen Kulturkreis beheimatete Fürstengeschlecht noch Jahrhunderte fort. Habsburger und Hohenzollern, Vertreter von Adel, Geistlichkeit und Bürgertum, Anhänger des deutschen und des polnischen Nationalismus – sie alle suchten die dynastische Vergangenheit des Landes für die Interessen ihrer Gegenwart umzudeuten. Kenntnisreich und auf breiter Quellenbasis wird das Nachleben der schlesischen Piasten, das für die deutsch-polnische Konfliktgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert hohe Symbolkraft besaß, erstmals bis in die neueste Zeit nachgezeichnet.

Maximilian Eiden, Historiker und Polonist, wurde 2010 mit dieser Arbeit an der Universität Stuttgart promoviert. Er arbeitet als Kulturreferent für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz.



9 783412 206949

ISBN 978-3-412-20694-9 | [WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM](http://WWW.BOEHLAU-VERLAG.COM)